

Abstract zum öffentlichen Vortrag

In den letzten Jahren haben globale Krisen wie die Klimakrise, die Pandemie und die Migrationskrise dazu geführt, dass Städte sehr gefordert waren und nach wie vor sind. Während nationalstaatliche Regulierungen nicht auf die unterschiedlichsten Herausforderungen reagieren (können), werden Städte, etwa für Geflüchtete, Migrant:innen und Displaced Persons, zu Hoffnungsträgerinnen. Der Vortrag stellt die neue Rolle der Stadt als Problemlöserin von globalen Krisen in den Mittelpunkt des Interesses und zeigt, dass dieser Wandel zumindest teilweise mit der Einführung der Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) durch die Vereinten Nationen im Jahr 2015 zusammenhängt. Am Beispiel des Umgangs der Städte mit Migration wird herausgearbeitet, dass die „neuen Solidaritäten“, wie sie in Form der Arbeit von Nicht-Regierungsorganisationen (Non-Governmental Organisations, NGOs) und durch Aktionsforen zwischen den Städten bestehen, Teil einer weitreichenden urbanen Transformation sind. Ein wesentliches Merkmal dieser Transformation ist die Anforderung eines veränderten Umgangs und gezielter Steuerung von Migration und Mobilität.

Veranstalterin

Universität Innsbruck, Fakultät für Bildungswissenschaften, Institut für Erziehungswissenschaft

Mitveranstalterin

Forschungszentrum Migration und Globalisierung/Doktoratskolleg „Dynamiken von Ungleichheit und Differenz im Zeitalter der Globalisierung“

Kooperationspartnerin

Stadtmagistrat Innsbruck, Stadtplanung, Stadtentwicklung und Integration

Organisation

Marc Hill

© BfÖ 2023, Foto: © Innsbruck Tourismus / Markus Mair



Einladung

zur öffentlichen Vortragsveranstaltung

Innsbruck trifft ... Stadtforscherin Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Felicitas Hillmann.

Donnerstag, 27. April 2023, um 17:30 Uhr

Plenarsaal der Stadt Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 18 (Rathaus
Innsbruck, 6. Stock)

Anmeldung via E-Mail bei: Stadtmagistrat Innsbruck, Stadtplanung,
Stadtentwicklung und Integration, E-Mail: Nicola.Koefler@magibk.at

In der Stadt ist nachhaltig etwas los. Bei Innsbruck trifft ... kommen Stadtforscherin Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Felicitas Hillmann und das Publikum ins Gespräch. Im Mittelpunkt des Treffens steht der öffentliche Austausch von urbanen Perspektiven auf das globale Zusammenleben vor Ort.



Vortragende

Felicitas Hillmann, Professorin, leitet aktuell das FIS-Vernetzungsprojekt „Paradigmenwechsel für die Migrationsgesellschaft“ (nups) am Institut für Stadt- und Regionalplanung der Technischen Universität Berlin, Deutschland. Ihre Forschungsschwerpunkte sind die Rolle der Migration für die urbane Transformation und die Umstrukturierung internationaler Arbeitsmärkte, zunehmend auch unter den Bedingungen multipler und globaler Krisen. Im Juli erscheint bei Taylor and Francis ihr neuestes Buch *„Cities, migration and governance: beyond scales and levels“*, ein mit Michael Samers (USA) herausgegebener Sammelband.

Website: <https://www.tu.berlin/isr/nups/ueber-uns>

Öffentlicher Vortrag
von

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Felicitas Hillmann

„Gibt es eine neue Solidarität der Städte? Überlegungen zum Wandel der Städte in Reaktion auf globale Krisen“

Programm

Grußworte von der Innsbrucker Integrations-Stadträtin
Mag.^a Elisabeth Mayr

Vorstellung von Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Felicitas Hillmann durch
Prof. Dr. Marc Hill von der Fakultät für Bildungswissenschaften
der Universität Innsbruck

Öffentlicher Vortrag

Austausch und Diskussion